

Richard A. Huthmacher

FLORILEGIUM: VAGANTEN-



LIEDER. BAND VIII

verlag richard a. huthmacher

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

Copyright © 2024 by verlag RICHARD A. HUTHMACHER
Website: verlag.richard-a-huthmacher.de
Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: verlag RICHARD A. HUTHMACHER
Layout/Satz: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

WARUM KEINE ISBN?

Im Nov. 2021 wurden mehr als 70 meiner Bücher verbrannt, will in digitaler Zeit meinen: im Internet, weltweit, gelöscht, de facto wurde ich vom nationalen und internationalen Buchhandel ausgeschlossen. Nun denn, publiziere ich fortan auf meiner Verlagswebsite: Veritas perducat ad cognitionem et ad resistantiam cognitio. Auf dass der werthe Leser durch Erkenntnis zur Wahrheit und durch Wahrheit zum Widerstand gelange: Sic semper tyrannis!

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Richard A. Huthmacher

FLORILEGIUM: VAGAN-
TENLIEDER. BAND VIII

Des Autors Aphorismen, gereimte Gedanken und sonstige Gedichte sind die Synthese menschlicher Erfahrungen, der letzte Ring einer langen Kette, ein Ganzes aus kleinsten Teilen, das Amen eines Lebens, nicht die ganze Wahrheit, indes mehr als die Wirklichkeit, sie sind komprimierte Einsichten, eher erahnt als gedacht, Worte, in Sinn getaucht, partes pro toto, gleichwohl Eventualitäten, Zufälligkeiten, suchend, vielleicht auch findend und auf dem Weg nach Hause, sie sind Fragmente, die sich als Ganzes gerieren, im Zweifel nur eine Idee: zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht; sie, diese Aphorismen, Gedanken und Gedichte, hinterfragen, folgerichtig, das nur vermeintlich „Offensichtliche, Allzuoffensichtliche“, das die je Herrschenden uns einreden möchten, damit sie ihre einträglichen Geschäfte betreiben können, und dienen als „Trojanisches Pferd“, sollen sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihre Herzen und Seelen, sie sollen diese berühren und bewegen.

Des Autors Gedanken und Gedichte sollen Carmina Burana sein, nicht die Verse Wissender, sondern die Suchender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Reime von Chronisten: der Erbärmlichkeit der Herrschenden und der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen. So wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum von dem, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Warum, indes, zu diesem Zwecke keine Prosa, vielmehr, viel besser und eher freudige und traurige, schöne und gar schaurige Gedichte?

Weil Lyrik ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht. Auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das lyrische Werk des Autors ziehen: Mensch und Leben, Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht, nicht

zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft, allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins und gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischen Beziehung von „Sein und Zeit“ wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

Warum, mithin, Gedichte?

Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht; dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind.

Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berühren? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen?

Gleichwohl: Antwort weiß der Autor nicht, er stellt nur Fragen.

Gedanken, Aphorismen, Reime und Ungereimtes sind eine Anthologie, ein Florilegium, eine exemplarische Auswahl zu grundlegenden Themen menschlichen Seins. Auch diese „Tragödie des Menschseins“ steht unter dem Motto: „Ich bin ein Anarchist!“ „Warum?“ „Ich will nicht herrschen, aber auch beherrscht nicht werden!“ Und sie, die Reime, die Gedanken und Gedichte, mögen helfen, wie Camus zu erkennen:

„In den Tiefen des Winters erfuhr ich schließlich, dass in mir ein unbesiegbarer Sommer liegt.“

Warum ich schreibe

Damit ich leben kann.

Damit ich überleben kann.

Damit ich das Leben, das mir widerfährt, ertragen kann. **HOFFNUNG**

Damit meine Gedanken mich nicht erschlagen.

Damit meine Gefühle mich nicht erdrücken.

Damit mein Hass mich nicht zerbricht.

Damit die Angst mich nicht erstickt.

Damit ich Dich lieben kann.

Darum schreibe ich.

Im November 2021 wurden 71 meiner Bücher – namentlich solche, die irgendeinen Bezug zu „Corona“ aufweisen – verbrannt, will meinen in digitaler Zeit: im Internet und in den einschlägigen Archiven gelöscht; es ist dies die erste derartige Bücherverbrennung seit 1933!

Die Löschung erfolgte – auf Druck von Amazon, Google/Youbube, Xinxii u.a. – durch den EBOZON-VERLAG, der feige einknickte, mich zudem um sämtliches Honorar für meine Bücher betrog:

**SCHANDE ÜBER IHN, DEN EBOZON-
VERLAG. ICH ÜBERGEBE IHN HIERMIT
NICHT DEN FLAMMEN, VIELMEHR DER
VERACHTUNG DURCH DIE MENSCH-
HEIT. Jedenfalls der einer alten, einer
anständigen Zeit.**

Vielleicht

Leb

Ich

In

Diesen

Fort

Nach

Meinem

Tod

Wird

Niemand

Um

Mich

Trauern

Niemand

Nirgends

Und

An

Keinem

Ort

Und

Doch

Hab

*Ich
Gelebt*

*Wer
Wird
Das
Was
Ich
Geschrieben
Lesen*

*Vielleicht
So*

Meine Hoffnung

*Leb
Ich
In
Dem
In
Diesem
Fort*

Aus gegebenem Anlass bekenne ich:

Ja, ich leide mit dem palästinensischen Volk. Schon lange. Ja, ich trauere um seine Toten. Ja, ich nenne diejenigen Mörder, Kriegsverbrecher, die Zivilisten, die Kinder bombardieren, die Unschuldige – zu Tausenden, auf grausame Weise – massakrieren, brutal ermorden. An vielen, ach so vielen Orten. Auf des Herrgotts wunderbarer Welt. Die, auf gar manche Weise, durch Menschen – allein durch Menschen – ward entstellt.

Und, ja: Mörder sind Mörder. Sind Mörder. Und sie sind nicht weniger Mörder, wenn ihre Verfahren ihrerseits gemordet wurden. Jedenfalls find ich abscheulich, dass große Teile des deutsche Volkes Mörder beklatschen: damals die Mörder der Juden, heute die Zionisten, die Palästinenser morden. In Horden. In Schulen, in Krankenhäusern, an all den Orten, zu denen man sie auf ihrer Flucht getrieben.

Zu solch Gräuel – und es sind nicht wenige, die von Genozid, von Völkermord sprechen – werd ich niemals schweigen: Schande über die Verbrecher, die Zivilisten, die Wehrlose, die Alte, Kranke und Kinder – wie seinerzeit in Hamburg und Dresden, an vielen anderen Orten unsere anglo-amerikanischen „Befreier“ solches verbochen, denen wir dann auch noch in den A... gekrochen! –, Schande über die Verbrecher, die bereits nach wenigen

Wochen Abertausende von Unschuldigen, geradezu im Bluttausch, zu Tode gebombt, bestialisch geschunden; der Name „Israel“ sei auf immer und ewig mit solchen Gräueln, mit solch einer Schande verbunden!

(Obiter Diktum für die, welche Sprache lieben: Vorangehend kein Anakoluth, sondern eine Sprachfigur, eine bewusste Konstruktion!)

Mithin: Geschehe ihnen, solchen Verbrechern, was sie verdienen, was anderen sie angetan: Sic semper tyrannis; ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι (Homer, Odyssee, erster Gesang: So soll jeder fallen, der solche Taten begangen):

Die werten Leser mögen indes auch bedenken: Der Israel-Palästina-Konflikt wurde inszeniert (wie der in der Ukraine, wie fast jeder internationale Konflikt, weltweit) und wird von jenen Kräften im Hintergrund promoviert, die derzeit die endgültige Übernahme der Weltherrschaft betreiben – namentlich durch den (geplanten) Pandemie-Vertrag (mit globalen, allumfassenden diktatorischen Vollmachten für die WHO!) und, gleichermaßen, durch die Einführung der CBDC (des digitalen Zentralbank-Geldes), das ebenfalls die totale Kontrolle über die Menschen ermöglicht. Weltweit.

Um welche Kräfte es sich hierbei handelt, wird der interessierte und geneigte Leser fragen.

Um diejenigen, die Geld und Macht verkörpern.

Um den Digital-Finanziellen-Komplex. Um BlackRock, Vanguard und Co.

Und wem gehört Vanguard (der Vermögensverwalter, dem seinerseits BlackRock sowie der Rest der großen Kapital-Sammelbecken gehören)?

Ca. 100 Fonds.

Wem indes gehören diese Fonds?

U.a. dem Rothschild-Clan, der Rockefeller Family, dem englischen Königshaus und anderen Dynastien (die alle zu nennen, würde hiesigen Rahmen sprengen). Mithin den üblichen Verdächtigen.

Verschwörungstheorie?

Oh nein, leider Gottes bittere Realität (ich habe in meinen Büchern darüber geschrieben, zur Genüge an-, auf- und ausgeführt!).

Nur nebenbei bemerkt: „Böse Zungen“ (Tilman Knechtel: Die Rothschilds; 6. Auflage 4/2015; J.K.Fischer-Verlag, Gelnhausen/Roth, S.78-90) behaupten wie folgt:

„Das K300 setzt sich aus Vertretern des Adels wie der Königinnen von England, der Niederlande, Dänemarks und allen wichtigen royalen Familien Europas zusammen. Nach dem Tod von Königin Viktoria schlossen sich diese Geburtsadeligen, die über große Macht verfügen, mit dem Finanzadel, angeführt von den Rothschilds, der über unendlichen Reichtum herrschte, zusammen ... [D]as K300 nennt sich 'The Olympians' ('Die Olympier') ... Ziele:

'Eine Weltregierung und ein einheitliches, weltweites Geldsystem unter permanenter Kontrolle von nichtgewählten blutsverwandten Oligarchen in der Form eines feudalen Systems aus dem Mittelalter. In dieser Eine-Welt-Entität wird die Bevölkerung durch Beschränkungen der Kinder pro Familie, Krankheiten, Kriege, Hungersnöte verkleinert werden, bis eine Milliarde Menschen, die der Herrscherklasse nützlich sind und in streng abgegrenzten Gebieten leben, als Weltbevölkerung übrigbleiben. Es wird keine Mittelklasse mehr geben, nur noch Diener und Herrscher ... Das System wird wie ein Wohlfahrtsstaat funktionieren: Diejenigen, die der Weltregierung gehorsam und unterwürfig gehorchen, werden mit dem Nötigsten zum Leben versorgt' ...

Der Illuminaten-Aussteiger John Todd berichtet von einer okkulten Ebene, die in der Befehlshierarchie über dem K300 steht. Die Rede ist vom Rat der 13, der Luzifer zu seinem

Gott erkoren hat und seine Befehle direkt von dem Tribunal der Rothschild-Familie bekommt.

Der Rat der 13 setzt sich aus je einem Mitglied folgender Familien zusammen:

Astor / Bundy / Collins [i.e. Rothschild] / DuPont / Freeman / Kennedy / Li / Onassis / Reynolds / Rockefeller / Russell und van Duyn ...

[Ü]ber die Pyramide auf der Ein-Dollar-Note: 'Der Schlussstein darüber, das Auge, ist Luzifer. Das Dreieck des Schlusssteins ist das Tribunal der Rothschild-Familie, die als die Heilige Familie bezeichnet wird. Sie führen die Illuminaten ...“

Aperçu: Ernst Wolff - bei allem Respekt - beschreibt die Herrschaftsstrukturen bis zu BlackRock und Vanguard; die Strippenzieher dahinter bleiben im Dunkeln. Erhebt sich die Frage: Wie weit reicht die kontrollierte Opposition?

Deshalb: Lasst euch, liebe Leser, bei aller - berechtigten! - Empörung nicht ablenken vom tatsächlichen Ziel der Satanisten: dem, einen Weltenbrand zu entfachen, um ordo a(b)chao zu schaffen, um eine New World Order zu errichten. Eine Ordnung von Schwabs und seiner Konsorten Gnaden, die Ordnung der Rothschild, Rockefeller und Co. Denen - ersteren wie letzteren - das Leben der Menschen

schnurzipiegal. Die vielmehr glauben (oder zu glauben behaupten), dass es zu viele Menschen, wohlgemerkt: zu viele Gottes-Geschöpfe unter des Herrgotts Sonne gibt. Denn: Je weniger von ihnen, desto leichter sind sie zu beherrschen, desto besser können sie dienen. Als Sklaven. Auf vielfältigste Weise. Auf dass man Jimmy Savile weiterhin – nicht nur im englischen Königshause – als Vorbild preise.

Jedenfalls: Was einschlägig interessierte Kreise nicht allein durch gentechnische Menschen- und Menschen-Massenversuche (auch Impfungen genannt) bewerkstelligen können, erledigen sie nunmehr im und durch den Krieg. Nach Altvorderen Art. Auf bewährte Weise. Deshalb, ihr Menschen, werdet endlich wach, seid schlau. Schauet hin. Genau.

Und auch: Ihr Menschen aller Religionen, vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen Gates, Rockefeller und Konsorten. Und gegen deren Adlaten. Die meist intellektuelle Schwachmaten. Sollen die selbst, gegenseitig, sich morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen die einander hassen. Wir indes wollen lieben unsere Brüder, ob Juden, Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten. In Gottes, in des Herrgotts Namen: Sic sit et est – ἀμήν. Oder auch, so der Tanach: ַמָּוֶן.

**Auf-
forderung.
Zum Nach-
denken**

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure
Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.
Bedenkt, wessen Inter-
essen sie vertreten.
Und fragt euch, ob sie
das, was sie euch er-
zählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben
wollen oder zu glauben vorgeben,
weil es ihrem Vorteil dient.

**In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb.
Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied
der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben.
Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von
den Herrschenden und ihren Bütteln.**

**„Α δ' ἂν ἐν θεραπείῃ ἢ ἴδω, ἢ ἀκούσω, ἢ καὶ ἄνευ
θεραπείης κατὰ βίον ἀνθρώπων, ἃ μὴ χρή ποτε
ἐκλαλέεσθαι ἔξω, σιγήσομαι, ἄρρητα ἠγεύμενος εἶναι
τὰ τοιαῦτα.“**

„Was ich bei der Behandlung sehe oder höre oder auch außerhalb der Behandlung im Leben der Menschen, werde ich ... verschweigen und als Geheimnis betrachten“: Nein, nein und nochmals nein – wo Verbrechen geschehen, müssen sie bestraft werden. Punctum. Ärzte dürfen sich nicht feige wegducken.

Wie beim Post-Vac-Syndrom. Will meinen: Bei den „Neben“-Wirkungen der Covid-19-„Impfung“. Deren Folgen man uns als „Post-Covid“ oder als „long-Covid“ verkaufen will.

Index: zu Krüppeln, zu Tode habt ihr die Menschen gespritzt. Ihr seid schlichtweg und schlechterdings Verbrecher! Es ist eine Schande, euch Ärzte zu nennen!

WEH
DEM DER
NICHT IN KINDER-
ZEIT GEBOR-
GEN

Weh
Dem Der
Nicht In Kinderzeit
Geborgen Wie Könnt Ertragen
All Die Sorgen Des Weitren Lebens
Tage Und Deren Not Und Schmach Und All Des
Lebens Ungemach Der Welcher Schon Als Kind Mit Bangem Za-
gen Des Lebens Elend Musste Tragen Und Der
Bereits In Frühen Kindertagen Mit Sei-
nem Schicksal Musste Ringen Wie Also
Könnt Dem Mensch Der Schon Ein
Einsam Kind Gewesen Das Später
Nie Von Seinem Frühen Leid
Genesen Wie Könnte
Einem Solchen
Armen We-
sen
Das Leben
Später Bringen
Ein Selbstbestimmtes
Selbstbewusstes
Sein Allein

Gebt
Ihr Dem
Kinde Gleicher-
Maßen Nähe Und
Weite Schreitet Ihr Immer
Fest An Seiner Seite Lasset Ihr
Nirgends Nie Und Nimmer Auch Nur
Eines Zweifels Schimmer Dass Ihr Es
Liebt Ohn Jeden Vorbehalt Seid Ihr In Eurem
Herz Nicht Kalt Gegenüber Dem Was Euer Eigen
Fleisch Und Blut Dann Wird Aus Eurem Kinde
Werden Ein Mensch Der Eure Liebe
Lohnt Mit Seinem Mut Aufrecht
Zu Sein In Seinem Wesen
An Dem Dann Auch
Genesen Die
Wunden
Die
Das
Leben
Später Schlägt
So Dass Er Unverzagt
Die Last Erträgt Die Man
Schlichtweg Das Leben Nennt Und
Dessen Freud Wie Leid Ein Jeder Kennt
Des Not Indes So Manchen Beugt Weil Die
Die Ihn Gezeugt Danach Zur Welt Gebracht
Gleichwohl Zu Keiner Zeit Bedacht Dass
Ihre Lieb Es Ist Die Dann Ihr Kind
Zu Einem Menschen Macht

KIND DER STERNE

Von
Einem Stern
Gekommen Auf
Der Erde Eher Gestrandet
Als Gelandet Obwohl Phantast
Und Träumer Mensch Unter Menschen
Ebenso In Der Verdammnis Wie Im Selbst Ge-
Wählten Exil Lebend Erdacht Von Philosophen
Geschaffen Von Literaten Fleisch Ge-
Worden Durch Die Liebe Weilt Er
Nun Unter Uns Verborgten Un-
Erkannt Missachtet Es
Gibt Nur Eine Zukunft
Für Ihn Zurück
Zu Den Ster-
Nen

In einer Zeit, in der es (frei nach Brecht) ein Verbrechen ist, über Bäume zu reden, weil es das Schweigen über so viele Untaten einschließt, hoffe ich, durch das, was ich schreibe, aufzuklären. Und Mut zu machen.

Unverzichtbar ist mir der aufrechte Gang; auch wenn ich ihn gegen großen, oft übermächtigen Widerstand probe. Wage. Indes nur manchmal oder gar selten gewinne.

„Dimidium facti, qui coepit, habet: sapere aude, incipe“ – frisch gewagt ist halb gewonnen. Entschließe dich zur Einsicht, fang endlich an:

Zu träumen – den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt.

Bekanntlich indes heißt Utopia Nicht-Ort. Gleichwohl: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen.

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierende, *in der Tat potentiell tödliche* „Impfung“ zu bekämpfen sei).

Ergo: War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!

„Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit“ (Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834). In diesem Sinne bin ich gerne Schriftsteller. Und ein Gewissensbiss. Auch wenn mich diese Haltung das Leben kosten sollte. Denn ich würde aufrecht sterben. Nicht im Staube kriechend.

**Ich
will nicht
euer Hofnarr
sein**

**Als
mich
schaute
die Verzweiflung
dann aus jedem Winkel
meiner Seele an, war ich, obwohl
ich trug, wie all die andern auch, das
Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu
künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn
mir aufgegeben, die aufgezwungen mir das Leben –,
wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der
Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere
dann einerlei. Nein. Nein. Und nochmals nein. So
riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte
meinen Oberen: Es kann nicht sein, dass ich,
während ich ganz heimlich wein, für euch,
gleichwohl, den Affen gebe, dabei
nichts höre, auch nichts sehe
und nichts rede.**

**Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch
allein. Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so
kann ich, kann Mensch ich sein**

Auch wenn die Dinge nebeneinanderstehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander – Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld. Vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

„Das Böse“ ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Mithin sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Alleamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen.

Das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nutzt es nicht, das Böse auf andere zu projizieren. Es wird uns einholen.

Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen“. In allen Kriegen. Und auch im Alltag.

KANN ES SEIN? ODER AUCH: WIDER
DAS VERGESSEN

Kann es sein, dass Angehörige Sterbende nicht auf ihrem letzten Weg begleiten – dürfen; notabene: wegen eines Virus', das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man – und dass Geistliche ihnen, den Sterbenden, jedweden Trost, gar die Sakramente verweigern, dabei, beredt, zu solch Barbarei schweigen? (Und sich dabei auf Luther berufen, durch die Heilige Schrift Rechtfertigung suchen: „Römer 13: ¹ Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, ist sie von Gott angeordnet. ² Darum: Wer sich der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt Gottes Anordnung; die ihr aber widerstreben, werden ihr Urteil empfangen. ³ *Denn die Gewalt haben, muss man nicht fürchten wegen guter, sondern wegen böser Werke.*“ Sic! Und Amen. Amen?)

Gleichwohl: Erbarmen den armen Seelen. Derer, die solches erleiden, und derer, die solches zu verantworten haben.

Kann es sein, dass solch Obrigkeiten – notabene: wegen eines Virus', das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser,

sagt man – Alte und Kranke, Pflegebedürftige und Demente sowie viele andere – schlechterdings: Menschen – im Leben und Sterben alleine lassen (und dadurch, kaum zu fassen, ersteres, schlichtweg, zum bloßen Vegetieren, letzteres, nachgerade, zum nackten Verrecken degradieren)?

Kann es sein, dass solch Obrigkeit begrüßt, mehr noch: (durch Soros und Konsorten) auf den Weg gebracht, dass Hunderttausende für Black Live, für Gleichheit und Gerechtigkeit demonstrieren: „No justice, no peace“. Demonstrieren und randalieren. Dicht an dicht, wie die Ölsardinen. *No* „social distancing“. *Kein* Mundschutz, will meinen Maulkorb. *Ohne* „Sicherheits“-Abstand. So dass man den Initiatoren nur entgegenhalten kann: *Ohne Gerechtigkeit, auch für des Grundgesetzes Wahrer und Hüter, in der Tat: „No justice, no peace.“*

Und: Solange kein Frieden den Hütten Krieg den Palästen! Derer, die die Menschheit knechten. Die sich Wohltäter nennen, die als Philanthropen gelten, als die Gerechten: Weil sie – allein wegen der Macht, die sie durch Chippen und Tracken erlangen möchten – die gesamte Menschheit impfen. Wollen. Ebenso die, die bereits jetzt an ihrem Elend verrecken, wie die, welche die angeblich Gerechten – aus purer Hab- und Machtgier – zudem knechten. Wollen. Damit auch letztere zu Tode kommen, kommen

sollen, wenn sie nicht wollen, was sie nach ihrer Herren, der Gates und Konsorten Willen als deren Sklaven sollen.

Kann es sein, dass Menschen aus schierer Angst, sie könnten sich infizieren – notabene: mit einem Virus', das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man –, selbst mit einem Herzinfarkt, einem Schlaganfall nicht ins Krankenhaus gingen, dass derart Zehntausende starben – wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie's getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, Karl Lauterbach und seiner Herren treuster Diener, Jens Spahn!

Kann es sein, dass Kinder nicht in die Schule gehen. Dürfen. Seit Monaten. Stattdessen, oft, häusliche Gewalt erfahren. Erleben. Erleiden. Müssen. Aufgrund sozialen Elends infolge eines Virus', das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann. Sagt man. Wie ein Schluck Wasser. Einen Sterbenden. Töten kann. War es nun das Wasser, das getötet, war es das Virus, das solches getan? Herrgott im Himmel, sieh ihre Dummheit, nimmt Dich ihrer wie ihrer an.

Kann es sein, dass wir Masken tragen müssen, die uns nicht schützen – notabene: gegen ein Virus', das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man –, Masken tragen müssen, die viele von uns gar krank machen können, wenn auch Fürsorge es nennen, die solches uns angetan: Wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie's getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn!

Kann es sein, dass das öffentliche Leben still steht und die Wirtschaft zugrunde geht (und dass aus dem Staats-, also unser aller Säckel Milliarden, Billionen an die fließen, die haben, damit diese, ohne sich, auch nur im Geringsten, zu verdrießen, den Habe-Nichtsen auch das noch nehmen, was diese, vermeintlich, besitzen), kann es sein, dass auf den Ruin der Menschen an den Börsen gewettet – wie nennt man die Oberen, die solches ermöglicht: Darf man Verbrecher die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie's getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn!

Wegen eines Virus', das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann. Sagt man. Wie ein Schluck Wasser. Einen Sterbenden. Töten kann. War es nun das Wasser, das getötet, war es das Virus, das solches getan? Herrgott im Himmel, sieh ihre Dummheit, nimmt Dich ihrer wie ihrer an.

Kann es sein, dass man eine solche „Seuche“ deshalb nicht ernst nehmen darf, nicht ernst nehmen kann. Außer, man sieht, warum unsere Oberen solches getan: Um uns in Knechtschaft zu zwingen. Milliarden von Menschen. Wie solches noch niemals seit Menschen Gedenken geschah; ach, Gott, gib, dass die, die einem Gates, seinen Impfungen, immer noch trauen, sind rar. Dass die Menschen erwachen aus Dumpfheit, aus Not; viel zu viele fanden bereits Elend und Tod.

So also, werter, Leser, frag ich Dich nochmals: Kann all dies sein?

Ja, es kann. Sein. Im Neoliberalismus. In Zeiten von Corona. In dem und in denen gilt: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehört zum Geschäft. Sind dessen oberstes Gesetz. Et pereat mundus: Und wenn die ganze Welt dabei in Scherben fällt.

Denn nicht um ein Virus geht es, auch wenn dieses dem Ganzen die Krone aufgesetzt. Es geht, schlichtweg, um die Unterwerfung der

Menschheit. Unter den Willen, die Macht, unter das „Gesetz“ der Gates und Soros, der Buffet und Rockefeller, der Bazos und Jobs, der Larry Fink und der Rothschilds – die, letztere, Schluss-Stein der Pyramide –, unter die Willkür auch solcher, deren Namen wir (noch) nicht kennen, die wir, gleichwohl müssen benennen, weil sie zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie viele, nicht grundlos, meinen, zu hängen.

IN ZEITEN WIE DIESEN

Als des Chronisten Pflicht, mehr noch: weil ich ein Mensch, der denkt und fühlt, der hofft und liebt, der weint und lacht, mit- hin aus gegebenem Anlass, erlaube ich mir anzumerken:

In Zeiten, in denen Menschen wie Karnickel in ihren Ställen eingesperrt werden – wochenlang, monatelang, weltweit und vor allem: grundlos –, in Zeiten, in denen Menschen bestraft werden, wenn sie sich mit anderen Menschen treffen (und seien es ihre nächsten Verwandten) – was „social distancing“ genannt, auf dass ein jede Empathie aus unserer Herren Neuen Ordnung, der Ordnung ihrer Neuen Welt verbannt –, in Zeiten, in denen Menschen verhaftet, nicht selten misshandelt werden, weil sie die Verfassung ihres Staates in Händen halten, gar in ihrem Herzen tragen, in Zeiten, in denen die Ordnungsmacht dumpf prügelt, weil sie offensichtlich den Verstand und namentlich jede Menschlichkeit verloren hat, in Zeiten, in denen Menschen in Heimen krepieren, weil ihre Pfleger sich aus dem Staub machen, in Zeiten, in denen Tatsächlich-Kranke sterben, weil sie sich nicht mehr in eine Klinik wagen oder dort abgewiesen werden, da man derer harrt, die wegen Husten – im Neusprech „Corona“ genannt – in die Tempel unserer Moderne kommen, wo gleichwohl herrscht der neue alte Unverstand (und

alles Warten bleibt vergebens: Ja wo sind sie denn, die Millionen von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so oft, so viel ward geschrieben – im Voraus, im Nachhinein wurden sie schlichtweg erlogen, die Toten, oft nur ward, beredt, geschwiegen), in Zeiten, in denen Ärzte Schnupfen-Kranke zu Tode behandeln – wohlgemerkt: aus Feigheit, sich dem Diktat ihrer Vor-gesetzten zu wider-setzen, es sei denn, sie hätten gänzlich verloren ihren Verstand, wären nun völlig hirnverbrannt –, in Zei-ten, in denen in (fast) jedem Land dieser Erde Zehntausende von Firmen insolvent und Millionen von Existenzen zerstört werden, in Zeiten, in denen unzählige Menschen verhungern oder aus sonstigen – nota bene: willkürlich, in doloser Absicht pro-vozierten – Gründen, mithin grund-los zu Grunde gehen – was Kol-lateralschaden genannt, weil solches von den Strippenziehern im Hintergrund gewollt, da sie selbst ex-kulpiert, wenn ein Virus, tatsächlich, verantwortlich sein sollt –, in Zeiten, in denen wir, die Menschen dieser Erde, wieder einen Maulkorb als Zeichen der Unterwerfung, d.h. den „Mund-Schutz“ als Kainsmal des modernen Sklaven tragen (sollen), in Zeiten, in denen Gates und seine Verbrecher-Konsorten die gebärfähigen Frauen der Erde unfruchtbar machen, Milliarden von Menschen durch Impfungen morden, jedenfalls wollen, in Zeiten, in denen die Mehrzahl der Intellektuellen und der überwiegende Teil der Juristen und

Mediziner trotz der Offensichtlichkeit all dieser Verbrechen feig zu den Untaten schweigt, obwohl sie das Unrecht kennen, imstande sind, es zu benennen, in Zeiten, in denen man die Gesichter einer Merkel, eines Spahn und eines Söder, eines Drostens, auch eines Viehdoktors mit Namen Wieler (Visagen hätt' ich gern geschrieben, aber so darf man deren Konterfei nicht nennen) nicht mehr sehen kann, nicht mehr zu ertragen vermag - ja, es ist wichtig, dass die Menschen deren und anderer Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen -, in Zeiten, in denen Menschen nicht mehr wie Menschen, sondern schlechter als Hunde behandelt werden, schlimmer als das Vieh im Stall, in Zeiten, in denen nicht „nur“ die Zahl der unmittelbaren Impf-Opfer ständig und stetig steigt, sondern auch die der inapparent, noch latent Geschädigten, deren Immun-System aufs schwerste in Mitleidenschaft gezogen wurde und die - mit jeder Boosterung mehr - für eine Unzahl von (todbringenden) Krankheiten anfällig werden, geradezu prädestiniert sind, in Zeiten mithin, in denen die Zahl der noch Lebenden, indes Todgeweihten zunehmend größer wird (auch wenn sie nicht skandieren: morituri te salutant, Billy the Kid Gates), in Zeiten, in denen die Herrschenden und ihre euphemistisch Wissenschaftler genannten Adlaten - die, letztere, bedenken mögen: Puntila bleibt

Punttila und Matti sein Knecht – namentlich mit Hilfe von m/mod-RNA- und LNP-Technologien (sowie durch nanoskaliges Graphen-Hydroxid!) ein Szenario realisiert haben, das sich zu Zeiten des AIDS-Narrativs erst bedingt verwirklichen ließ, das jeder vernünftig Denkende heutigentags jedoch als Genozid, mehr noch: als das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte bezeichnen muss, in solchen Zeiten bleibt mir, der ich, voller Trauer und Zorn, gleichwohl hoffe, dass alles sich zum Besseren wende, immer noch wenden könnte – weil die Mächtschaften derer, die für dies Elend die Verantwortung tragen, mehr und mehr ans Licht der Öffentlichkeit kommen, im Bewusstsein der Menschen werden präsent und diese, die Menschen, zu wehren sich wagen –, in solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen bleibt mir, als des Chronisten Pflicht, nur anzumerken, bleibt mir, als Mensch, nur, aufzufordern, mehr noch: zu beschwören:

Wachet auf, ihr Menschen dieser Erde, stehet auf und wehrt euch. Und wisset, wo immer ihr seid, all überall auf dieser wunderbaren Welt, auch wenn eine Kreatur wie Gates – Ausgeburt des Bösen, Galionsfigur derer, die sieben Milliarden Menschen eliminieren wollen – euch, noch, gefangen, in Geiselhaut hält:

„Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten, sie fliehen vorbei wie nächtliche

Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen, es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei ... und reißen die Schranken und Mauern entzwei.“

„*Schavv den menschen/ den die liebe*
Viel zu starck am hertzen brann:
Lieb vom himmel jhn vertriebe/
Nacket er zur erden rann“

(Friedrich Spee: Trutznichtigall. Halle a.d.S., 1936, 249;
Erstdruck: Trutznichtigall, oder Geistlichs-Poetisch Lustwäldlein, Wil-
helm Friessem, Köln, 1649)

**Klagend
Frage. Oder:
Lieber Gott,
wo warst
Du?**

Wie
oft ward
ich belogen,
wie oft ward ich
betrogen, Hab und
Gut, dann auch die Ehre
hat man mir genommen, selbst
das Licht von tausend Sonnen brächte
in meiner Trauer und Verzweiflung Nächte
nie und nimmer auch nur einen
kleinen Schimmer von
Lebensfreud
zurück.

Alle
Not hab
ich gelitten, alle
Angst hab ich empfunden,
ich gesteh es unumwunden, alle
Schmach mir ward beschieden, nicht
vom Schicksal, denn hienieden, ach erbärm-
lich Welt, einzig und allein nur zählt, was die
Menschen, die da herrschen, über andere
verfügen und mit ihren grenzenlosen
Lügen andere betrügen um
ihr Leben, das, noch
eben, voll der
Hoffnung
schien.

Deshalb,
Lieber Gott, wo
warst du, als so
dringend du ge-
braucht?

Nichts
du unternahmst,
mit nichts du hast ge-
holfen, deine Macht, dein
Name war nicht mehr
als Schall und
Rauch.

Oder
zählst auch
du zu diesen üblen
Herrschern?

Auch
du? Du etwa
auch?

SOZIALES PERPETUUM MOBILE

Wie Könnte Rat Dir Geben
Der Selber Ratlos Ist

Wie Könnt Zum Halt Dir Werden
Der Selber Haltlos Ist

Wie Könnte Mut Dir Machen
Der Selber Mutlos Ist

Wie Könnte Lieb Dir Schenken
Der Selber Diese Liebe
Ein Leben Lang Vermisst

Wie Also Könnten Wir Das Geben
Das Selbst Uns Nicht Beschieden
Ward

Nur Ehrlich
Einzig Und Allein

Derart Sich
Schließt Ein
Zirkel Den Keiner
Wollte Keiner Mag

Und Doch Dergleichen
Kreislauf Bestimmt Unser Leben
Ein Leben Lang Und Tag Für Tag

Ein Wenig Ehrlich
Einfach Nur
Wollen Sein
Wenn Sie

Sind Allein
Wenn Menschen
Von Mensch Zu Mensch

So Beschwerlich Wie Der
Sternen Gar Ist So Weit Und
Wüsten Der Erde Zu Den
Der Berge Durch Die
Auf Die Gipfel
Kein Weg

Derart
Sich Tag
Schließt Doch Tag Um
Der Leben Zwar Ungewollt
Kreislauf Menschen Unser Aller
Den Niemand Solch Teufelskreislauf Der
Wollte Niemand Solch Circulus Vitiosus
Mag Und Doch bestimmt

In
Der Tat
Ein Gar Miss-
lungner Zirkel Ein GEWOLLT
Missglückter Kreis Ich Weiß

„Denn scheckig nach der Elstern Art ist, wer die Treu mit Untreu paart ... Man sagt, der Hölle Glut vermeidet, wer Armut wegen Treue leidet.“

(Wolfram von Eschenbach, Parzival)

MIT DEN WÖLFEN HEULEN?

Gut kriechen, für das Unrecht bellen - derart wirst du selten Recht haben, stets aber Recht bekommen. Dies Faschismus des Kleinen Mannes ward genannt.

Indes, so kann ich dir nur raten, es dir fromme, was immer auch im Leben komme:

Vor deinem Gewissen tue das Rechte. Ob dies jeweils auch mit geltendem Recht übereinstimmt, muss dich nicht kümmern.

Denn Recht ändert sich. Im Gegensatz zu Unrecht und Gerechtigkeit.

Und bekanntlich wird Widerstand zur Pflicht, wo Recht zu Unrecht und Gehorsam zum Verbrechen wird.

Wie in Zeiten von Corona und des Great Reset.

Auf dass Menschen Menschen bleiben, nicht werden zu Hybriden gleich den Tieren.

Ἀρμαγεδών: Finis mundi

Wer
nicht den
Zusammenhang
sieht zwischen dem,
was wir denken, und dem,
was wir fühlen, zwischen dem,
wer wir sind, und den Bedingungen,
unter denen wir leben, manchmal gar lie-
ben, wer immer noch an ein richtiges Leben
im falschen glaubt, wer die offene Diktatur all
überall auf der Welt nicht erkennt und die verbo-
tene Parkbank für Corona-Leugner nicht für eine
Parkbank für heutige Juden hält, wer (mehr als) zwei
Menschen, die zusammen stehen, denunziert, wer, wie
die Kirche, in Gehorsam vorausseilend, duldet, dass man
Sterbenden den letzten Trost verwehrt (der in allen Dik-
taturen der Welt erlaubt!), wer solch „Schutzhaft“, früher
schlichtweg KZ genannt, für Demokratie, für Freiheit hält
und „Corona-Leugner“ zum Staatsfeind erklärt, wer das

CORONA? O SANCTA SIMPLICITAS. SINISTRA!

globale Milgram-Experiment im Namen angeblicher
Infektabwehr auch noch vernünftig nennt und nicht
den totalen Krieg – nicht gegen Kommunisten und
Juden, sondern gegen die gesamte Menschheit –
erkennt, wer die Macht der vielen Schwachköpfe
unterschätzt, die einer Meinung sind, der möge
mich, heute noch, zeihen, weil ich von staatlich
verordnetem Denken abweiche; wenn seiner

Herren Knechte ihren Auftrag erfüllen,
wird, gleichwohl, alsbald, wehen der
Hauch des Vergessens auch
über seiner und so vieler
anderer Leiche.

Ein
Aug, zu
erkennen der
Anderen Leid, ein
Ohr, zu verstehen auch
Anderer Freud, ein Herz, das
empfindet der Anderen Schmerz, eine Seele,
die liebt, auch Anderen gibt von dieser Lieb, Mut, eine eigene Meinung
zu haben, Kraft, zu helfen denen, die darben,
Gedanken, die schwimmen auch gegen den
Strom – und sei, darob, be-
schieden ihnen auf
ewig Spott nur
und Hohn –,
Glauben, der
Hoffnung gibt, immerfort,
Weisheit, über sich selbst zu lachen,
Klugheit, nicht sinnlos Streit zu entfachen,
Freude am Leben und zu streben nach Erkenntnis,
was des Lebens Sinn und was, in der Tat, wirklich´
Gewinn für Deine Seele, Deinen Geist: Das wünsch ich Dir.
Für all Dein Leben. Und all den Andern, die man Menschen heißt.

**GLAUBT
NICHT DEN WORTEN
ALLEIN**

**„Guerre aux châteaux, paix
aux chaumières“ – „Friede
den Hütten, Krieg den**

**Dalästen“: Nicolas Chamfort, ein
übler Wendehals der eine, der diese
Worte prägte; Georg Büchner,**

**ein aufrecht Gerechter,
der andere.**

**Deshalb: Messt die Men-
schen nicht an ihren
Worten, sondern
an ihren Taten.**

**Proles
Sum. An
Ludwig
Scharf**

**Nie
Hab
Ich
Geld
In
Der
Tasche,
Leb
Von
Der
Hand
In
Den
Mund.**

**Ab
Und
Zu
Greif
Ich
Zur
Flasche,
Sauf
Mich
Dann
Kugel-**

Rund.

**Hab
Weder
Haus
Noch
Grund,
Bin
Gleich
Millionen,
Die,
Nach
Wie
Vor,
Fronen,
Bin
Einer
Von
Vielen,
Die
Dazu
Dienen,
Andrer
Reichtum
Zu
Mehren,
Nie
Zu
Begehren,
Was
Sie
Geschaffen
Für**

**Diese
Laffen,
Die
Sie
Benutzen
Dem
Vieh
Gleich
Im
Stall:**

**Als
Human
Resources -
Der
Blitz
Treff
Sie
All.**

Der Fluch der bösen Tat

Das
Gute,
So
Viel
Jedenfalls
Steht
Fest,
Ist
Stets
Das
Böse,
Das
Man
Lässt.

Und
Auch,
Derart,
So
Kästner,
Die
Moral,
Gibt
Es
Nichts
Gutes,

Außer,
Man

Tut
Es.

Jedoch,
Wir
Wissen
Nicht,
Wie
Eben
Dieses
Böse
Einst
In
Die
Welt
Gekommen
Ist.

War
Es
Der
Wille
Gottes,
Des
Schicksals
Fluch?

Nein,
Sicher
Ist,
Des
Sei
Gewiss,
Der
Menschen

Tat
Aus
Freien
Stücken
Ursach'
Und
Anlass
Alles
Bösen
Ist.

**Similia similibus
non curantur**

Wie
Feuer
Nicht
Durch
Feuer,
So
Lässt
Sich
Das
Böse
Nicht
Durch
Das
Böse
Löschen,
Entzündet
Sich
Vielmehr
Am
Bösen
Aufs
Neu.

Gut und Böse

Das
Böse
Beginnt,
Wenn
Man
Die
Menschen
In
Gut
Und
Böse
Einteilt.

Wer
Also
Zählt
Zu
Den
Guten,
Wer
Zu
Den
Bösen?

Und
Mehr
Noch:

Was
Ist
Gut,

Und
Was
Ist
Böse?

**Respice
finem**

Das
Böse
Geschieht
Oft
Mit
Leichter
Hand;
Erst
Durch
Die
Schwere
Der
Folgen
Erkennt
Man
Die
Tragweite
Der
Tat.

Schlechtes Erinnerungs- vermögen

Gutes
Gewissen –
Bekanntlich
Nicht
Nur
Sanftes
Ruhekissen,
Sondern
Auch
Ausdruck
Schlechten
Erinnerungs-
vermögens.

Nicht
Erst
Seit
Olaf
Scholz

Sinnes- täuschung

Das
Gute
Haben
Stets
Alle
Vollbracht.

Am
Bösen
Indes
Ist
Niemand
Beteiligt.

Wir
Deutsche
Zum
Beispiel
Hatten
Alle
Juden
Im
Keller
Versteckt;
Dafür,
Dass
Diese
Dann
Auf
Höchst
Unübliche

Art
Durch
Den
Schornstein
Verschwanden,
Trägt
Niemand
Verantwortung.

**Luft nach
oben**

Das
Gute
Ist
Der
Feind
Des
Besseren
Und
Der
Freund
Des
Schlechteren

Sinn und Zweck

Das
Böse
Hat
Einen
Zweck,
Aber
Keinen
Sinn.

Deshalb
Können
Wir
Auf
Das
Böse
Verzichten,
Wenn
Der
Sinn,
Nicht
Der
Zweck
Die
Mittel
Heiligt.

Der Wunsch als Vater des Gedankens

Wir
Sollten
Das
Böse
Nicht
Nur
Nicht
Tun
Sondern
Auch
Nicht
Wollen.

Denn
Bekanntlich
Ist
Der
Wunsch
Der
Vater
Des
Gedankens
Und
Der
Gedanke

Voraussetzung
Unseres
Tuns.

Der Wille zählt

Böse
Absicht
Wird
Sich
Nicht
Zum
Guten
Wenden,
Was
Gut
Gemeint,
Indes,
Kann
Werden
Böse
Tat.

Drum
Zählt
Die
Absicht,
Nicht,
Was
Draus
Geworden,

Und
Um
Der
Menschen
Wollen,

Nicht
Um
Deren
Wollen
Folgen
Sollt
Ihr
Euch
Deshalb
Sorgen.

**MERKEL
UNSER**

*Merkel
Unser*

*Der
Du
Vertrittst
Die
Interessen
Derer
Die
Da
Herrschen
Im
Himmel
Wie
Auf
Erden*

*Vermaledeit
Sei
Dein
Name*

Für
Das
Was
Du
Über
Unser
Volk
Gebracht

Von
Dir
Wie
JENEN
Wohl-
Bedacht

Dein
Reich
Vergeh

Und
All
Das
Ach
Und
Weh

Das
Im
Interesse
Deiner
Herren
Ihrer
Macht

Nimmer-
Mehr
Gescheh
Nimmer
Werde
Was
Ihr
Wille

Sei
Es
Im
Himmel
Sei's
Auf
Der
Erde

*Unser
Mensch-Sein*

*Gib
Uns
Heute*

*Und
Auch
Morgen*

*Anstatt
Der
Sorgen
Die
Deine
Herren
Uns
Beschieden*

Hienieden

*Wir
Tragen
Keine
Schuld*

Und

Nie
Sei
Dir
Sei
Euch
Vergeben

Die
Eure
Und
Die
Deine

Sie
Werde
Eine
Teure

Für
Euch

In
Diesem
Wie
In
Jedem
Andern
Leben

Und
Führe
Uns
Nicht
In
Versuchung
Dir
Heim-
Zuzahlen
Was
Du
Was
Ihr
Uns
Angetan

Sondern
Erlöse
Uns
Von
Dir
Dem
Übel

Denn
Nimmer

Lang
Währet
Dein
Reich

Weil
Kraft
Uns
Gibt
Menschlich
Verbundenheit
In
Einer
Schweren
Gleichwohl
Hoffnungs-
Frohen
Zeit

Auf
Dass
Werde
Hier
Auf
Unsrer
Nicht
Auf

Eurer
Erde
Ein
Menschlich
Wesen
In
All
Seiner
Pracht
Und
Herrlichkeit

In
Gottes
Namen

Amen

**Für meine Frau
An Matthias Claudius**

Lass
Mich,
Tod,
Noch
Etwas
Leben,
Lass
Mich
Den
Menschen
Etwas
Geben,
Von
Dem,
Was
Mich
Berührt,
Bewegt.

Lass
Mich
Den
Maden,
Die
In
Schlössern
Sitzen,
Auch
Wenn
Sie
Niemand

Etwas
Nützen,
Noch
Lang
So
Viel
Wie
Möglich
Schaden.

Lass
Mich
Ein
Paar
Kranke
Heilen,
Die
Daran
Kranken,
Dass
Sie
Auf
Der
Welt
Verweilen,
Die
Nicht
Die
Ihre
Ist,
Auch
Wenn
Der
Herrgott
Alle

Gleich
Geschaffen
Und
Alles
Nicht
Allein
Für
Diese
Affen.

Verzeiht,
Ihr
Affen,
Natürlich
Mein´
Ich
All
Die
Laffen,
Die
Herrschen,
Dumm
Und
Dreist
Und
Unverschämt
Und
Gleichermaßen
Unverbrämt.

Dann
Geh
Ich
Gern
Und

Geh
Zu
Meiner
Frau.

Weil
Du,
Tod,
Sie
Mir
Genommen,
Sei
Dann
Du,
Tod,
Auch
Mir
Willkommen.

**Heimlich, still und leise
An Rainer Maria Rilke**

Wie
Mag
Die
Liebe
Gekommen
Sein?

Kam
Sie
Zärtlich,
Heftig,
Leidenschaftlich,
Rein?

Kam
Sie
Wie
Morgenröte
Glühend,
Kam
Sie,
Mild,
Im
Abendschein?

Kam
Sie
Wie
Ein
Schauer,
Wie

Ein
Beben?

Oder
Kam
Sie
Zart,
Zerbrechlich
Und
Überirdisch
Rein?

Sie
Kam
Am
Tag
Der
Wilden
Rosen,
Der
Chrysanthemen,
Duftend
Schwer.

Sie
Kam
Wie
Eine
Märchenweise,
Derartig
Heimlich,
Still
Und
Leise,
Als

Wär's
Ein
Traum,
Dass
Ich
An
Sie
Gedacht
In
Einer
Langen
Hellen
Nacht.

Vanitas
An Nikolaus Lenau

Eitles
Trachten,
Eitel
Streben
Stets
Begleiten
Deine
Wege.

Geld
Und
Macht,
Ruhm
Und
Ehr:
Täuschung
Nur
Und
Eitel
Tand –
Für
Den,
Der
Niemals
Seines
Lebens
Liebe,
Für
Den,
Der
Niemals
Heimat

Bei
Einem
Andern
Menschen
Fand.

Hoffnung

Durch
Deine
Liebe
Neu
Beseelt,
Fühl
Ich
Des
Eigenen
Wesens
Weiten.
Durch
Deine
Liebe
Neu
Belebt,
Werd
Ich
Zu
Unbekannten
Ufern
Schreiten.

Durch
Deine
Liebe
Neu
Erfüllt
Mit
Hoffnung,
Welcher
Angst
Bereits

Die
Flügel
Lähmte,
Durch
Deine
Liebe,
Meiner
Seele
Bleiche
Sonne,
Ihr
Dürftig
Labsal,
Dennoch
Einzig
Ewig
Wonne.

Mulier
Magnae
Virtutis,
Nobilis
Ingeniosaque,
Item
Sensitiva
Et
Cara
A
Viro
Apto
Et
Insolente
Et
Maritam
Quaerente
Adfectione
Investigata.

Spes adhuc posteaque.

Adfectione
Plenus
Genius
Unam
Animam
Fabram
Quaerens.

Verzweiflung

Muss
Stumm
Sein
Wie
Ein
Grab.

Ich
Kann
Dir
Nie
Mehr
Sagen,
Im
Herzen
Will
Ich´s
Tragen,
Kein
Lied
Kann´s
Dir
Gestehen,
In
Keinem
Blick
Wirst
Du
Je
Sehen,
Wie
Lieb,
Unendlich

Lieb,
Ich
Dich
Und
Was
Von
Dir
Gefallen
Hab.

**Nur wer liebt
ist wirklich frei**

Nur
Wer
Liebt
Ist
Wirklich
Frei.

Alles
Andre
Einerlei.

Nur
Wer
Liebt
Kann
Sehen,
Fühlen,
Riechen.

Nur
Den,
Der
Liebt,
Kann
Nichts
Verdrießen.

Nur
Wer
Liebt
Kann

Hoffen,
Sehnen,
Bangen,
Auf
Wolken
Thronen,
Hirngespinnste
Fangen.

Nur
Wer
Liebt
Ist
Stark
Und
Schwach
Zugleich.

Nur
Dem,
Der
Liebt,
Gehört
Das
Himmelreich.

Nur
Wer
Liebt
Ist
Wirklich
Frei.

Alles
Andre
Einerlei.

Wie die Luft zum Atmen

Die
Liebe
Gehört
Zum
Leben
Wie
Die
Luft
Zum
Atmen.

Ohne
Luft
Können
Wir
Nicht
Leben –
Wer
Also
Hat
Ein
Interesse,
Uns
Einzureden,
Leben
Sei
Ohne
Liebe
Möglich.

Was die Welt zusammenhält

Die
Liebe
Ist
Das
Element,
Das
Die
Welt
Im
Innersten
Zusammen
Hält.

**Glaub´ an die Liebe
An Shakespeare**

Zweifle
An
Der
Menschen
Wissen,
Zweifele
An
Gut
Und
Geld.

Zweifle
Auch
An
Allem
Andern,
Das
Die
Welt,
Wie
Man
Glaubt,
Zusammen
Hält.

Zweifle
An
Wohlfeilen
Lügen,
An
Der
Wahrheit

Letztem
Schluss.

Nur
An
Der
Liebe –
Selbst
Sollst
Du
Dich
Nicht
Betrügen –,
Nur
An
Der
Liebe
Zweifle
Nicht.

**Der Liebe ergeben
An Angelus Silesius**

Der
Liebe
Ergebe
Ich
Mich.
Nichts
Und
Niemand
Sonst.

Unerfüllte Sehnsucht

Die
Sehnsucht
Nach
Liebe
Ist,
Als
Emotionale
Triebkraft,
So
Stark
Wie
Die
Liebe
Selbst;
Sie,
Die
Sehnsucht,
Spiegelt
Das
Leben
In
Uns
Selber
Wider.

Wenn
Wir
Indes
Nie
Liebe
Erfahren,

Wird
Die
Sehnsucht
Danach
Sich
In
Hass
Wandeln –
Auf
All
Das,
Was
In
Anderen,
Noch,
Lebendig
Ist.

**Alles ist nichts
ohne die Liebe**

Die
Liebe
Ist
Alles.

Die
Liebe
Kann
Alles.

Die
Liebe
Versteht
Alles.

Die
Liebe
Verzeiht
Alles.

Die
Liebe
Kennt
Kein
Tabu.

Und
Alles
Ist
Nichts

Ohne
Die
Liebe.

**Gott näher
An Martin Luther**

An
Gott
Muss
Man
Glauben,
Den
Menschen
Muss
Man
Lieben;
Glaubt
Man
An
Die
Liebe,
Ist
Man
Gott
Ein
Stück
Näher
Gerückt.

**Was ist Liebe?
An Erich Mühsam**

Liebe
Ist Liebe
Ist Liebe
Ist Liebe ...

Sehnsucht

Die
Tage
Sind
Leer.

Ohne
Dich.

Die
Nächte
Alptraum-
Schwer.

Ohne
Dich.

Mein
Herz
Ist
Wund,
So
Wund.

Wie
Könnt
Meine
Seele
Werden
Gesund.

Ohne
Dich.

**An Sehnsucht
sterben**

Wie
Viele
Menschen
Hab
Ich
An
Sehnsucht
Sterben
Sehen.

Immer
War
Es
Die
Sehnsucht
Nach
Dem
Leben.

Zauberwelt der Leidenschaft

Der
Welt
Entrückt,
Durch
Das,
Was
Gleichermaßen
Freud
Und
Leiden
Schafft,
Selbstvergessen,
Immer
Wieder
Neu
Entzückt,
Zauberwerk
Und
Zauberwelt,
In
Tausend
Farben
Glühend,
Schrill
Und
Sonnenblumengelb,
Lachend,
Tanzend,
Schwebend,
Nach
Erfüllung

Lechzend
Und
Vor
Sehnsucht
Bebend,
Sonnumflort
Und
Tränennass,
Voller
Anspruch,
Ohne
Maß,
Knospen
Treibend,
Hoffnung
Säend,
Starke
Triebe,
Gleichermaßen
Lieb´
Wie
Eigenliebe,
Raserei
Gar,
Bar
Der
Vernunft,
Vieler
Phantasien
Tochter,
Mutter
Aller
Kraft –
Das
Ist,

In
Ihrer
Zauberwelt,
Des
Menschen
Leidenschaft.

**Leidenschaft vereinigt
ihre Antipoden
An Gustave Flaubert**

Leidenschaft –
Gleichzeitig
Hort
Der
Freiheit
Und
Der
Unfreiheit

**Geschwister
An Theodor
Mommsen**

Genie
Und
Leidenschaft
Sind
Verschwistert
In
Geist
Und
Seele.

**Lieb und
Leidenschaft
An Friedrich
Schiller**

Leidenschaft
Flieht.

Und
Liebe
Sollt
Bleiben?

Wer
Oder
Was
Könnte
Die
Beiden,
Eins
Vom
Andern,
Tatsächlich
Scheiden?

Welch
Lieb,
Die
Sich
Nicht
In
Leidenschaft
Verzehrt,
Welch

Leidenschaft,
Die
Nicht
Lieben
Und
Geliebt-
Werden
Begehrt!

**Selbstfindung
An Robert Musil**

Man
Ist
Nie
So
Sehr
Bei
Sich
Wie
In
Der
Leidenschaft.

**„Die Könige der
Welt sind alt.“
An Rilke**

Die
Könige
Der
Welt
Sind
Alt,
Glück
Und
Erfolg
Nicht
Mehr
Mit
Ihnen;
Kein
Stein
Mehr
Auf
Dem
Andern
Bleibt,
Gescheh´,
Was
Sie
Verdienen.

Isis,
Sinnbild
Für
Geburt
Und

Tod,
Wird
Richten
Alter
König´
Erben,
Wird
Richten,
Wer
In
Zukunft
Leben
Soll
Und
Wer
Und
Was
Soll
Sterben.

**Weshalb, Du Lump,
begehrest Du zu leben?
An Heinrich Heine**

Ein
Recht
Zu
Leben
Gaben
Die,
Die
Haben,
Nur
Denen,
Die
Voller
Inbrunst
Wollen,
Dass
Sie
Noch
Mehr
Und
Mehr
Bekommen
Sollen.

Weshalb,
Du
Lump,
Begehrest
Du,
Gleichwohl
Zu

Leben:

Was
Du
Hast,
Wird
Dir
Genommen,
Nichts,
Was
Du
Wünschst,
Wirst
Du
Bekommen.

Dem,
Der
Nichts
Hat,
Wird,
Des´
Sei
Gewiss,
Das,
Was
Dennoch
Durch
Geburt
Besitz –
Ehre,
Menschen-
Würde,
Leben –
Am

End
Auch
Noch
Genommen.

**„Mit lebendig Leidendem
hab ich gelitten.“
An Karl Kraus**

Mit
Lebendig
Leidendem
Hab
Ich
Gelitten,
In
Den
Kolonnen
Von
Menschenwürde,
Recht
Und
Gerechtigkeit
Bin
Ich
Geschritten.

Zum
Dank
Alles
Hat
Man
Mir
Genommen,
Niemand
Und
Nirgends
Auf
Der

Welt
Bin
Ich
Heute
Noch
Willkommen.

Wahrheit

Es
Gibt
So
Viele
Wahrheiten
Wie
Menschen
Auf
Der
Welt.

Was
Indes
Als
Wahr
Gilt,
Beschließen
Die,
Welche
Die
Macht
Haben
Zu
Bestimmen,
Nicht
Nur
Über
Die
Wahrheit.

**Wahrheit
– Glück oder
Verderben?**

Die
Wahrheit
Finden –
Glück
Oder
Doch
Nur
Weg
Ins
Verderben?

**Islamischer Staat,
 Hamas, Bomben auf
 Palästina – der Fluch
 der Ideologie**

Das
 Böse,
 Getan
 Mit
 Gutem
 Gewissen,
 Wird
 Zum
 Sanften
 Schlummer-
 Kissen
 Durch
 Eben
 Dieses
 Gut´
 Gewissen.

Indes:
 Es
 Ist
 Darob
 Nicht
 Weniger
 Be ...

**Nine eleven:
Die Mutter
aller Lügen**

Nach
50
Jahren
Kaltem
Krieg,
Als
Man
Wusste,
Wo
Gut,
Wo
Böse –
Welch
Ein
Glücksfall,
Dieser
11. September:

Endlich
Wieder
Ein
Feindbild,
Ein
Neues
„Reich
Des
Bösen“.

Als
Hätte

Man
Die
Tragödie
Eigenhändig
Inszenieren
Müssen.

Wer
Das
Gesicht
Von
Georg
W.
Busch,
Unmittelbar
Nach
Dem
Anschlag,
In
Der
Schule,
Die
Er
Gerade
Besuchte,
Gesehen
Hat,
Weiß,

Wo
Die
Täter
Sitzen.

Niederungen des Alltags

Der
Mensch
Stirbt
Nicht
Einfach
So.

Er
Fällt.

Wie
Ein
Soldat.

Im
Kampf.

Gegen
Die
Niederungen
Des
Alltags.

Erfahrungen

Die
Vermeintlich
Geringsten
Meiner
Brüder
Gelten
Mir
Mehr
Als
Die
Angeblichen
Stützen
Der
Gesellschaft.

Karl Kraus
Urteile
Schärfer:

Der
Abschaum
Der
Menschheit
Sei
Ihm
Lieber
Als
Die
Crème
Der
Gesellschaft.

Krieg und Frieden

Die
Meisten
Glauben,
Frieden
Sei
Die
Abwesenheit
Von
Krieg.

Welch´
Irrtum:

Der
Krieg
Im
Frieden
Ist
Oft
Der
Schlimmste
Krieg.

**Vergänglichkeit
Oder: Immer
wiederkehrender
Kreislauf**

Geboren,
Erzogen,
Gebeugt
Und
Gebrochen.

Zeugend,
Gebärend,
Erziehend,
Beugend
Und
Brechend.

Dann
Sterben.

Kann
Das
Das
Leben
Sein?

**Stufen der
Gesellschaft –
oder doch ewiger
Kreislauf?**

Durch
Unterdrückung
Zum
Glauben.

Durch
Glaube
Zu
Stärke.

Durch
Stärke
Zu
Widerstand.

Durch
Widerstand
Zum
Umsturz.

Vom
Umsturz
Zur
Restauration.

Durch
Die
Restauration
Zur

Unterdrückung,
Zum
Glauben,
Zum
Widerstand,
Zum
Umsturz.

Und
So
Dreht
Sich
Das
Rad
Der
Geschichte
Als
Nimmer
Endendes
Perpetuum
Mobile.

Ach,
Herr,
Gib
Mir
Kraft,

Damit
Ich
Nicht
Verzage.

**Was ihr dem
geringsten meiner
Brüder getan**

Was
Ihr
Dem
Geringsten
Meiner
Brüder
Getan,
Das
Habt
Ihr
Mir
Getan –
Welche
Gesellschaft,
Welches
Staatswesen
Könnte
Diesem
Anspruch
Nur
Im
Entfernsteten
Gerecht
Werden?

Daran
Dachte
Ich,
Als
Mir

Ein
Bettler –
Unweit
Des
Erzbischöflichen
Palais,
Das
Man
Kurz
Zuvor
Für
Fast
Zehn
Millionen
Euro
Renoviert
Hatte –
Erzählte,
Dass
Er
In
Der
„Heiligen
Nacht“
Auf
Einem
Öffentlichen
Pissoir
Schlafen
Werde.

Sammelt
Also
Weiter
Für

Die
Negerkinder
In
Afrika –
Sofern
Diese
Eurer
Hilfe
Nach
Ebola
Noch
Bedürfen –
Und
Beruhigt
Euer
Schlechtes
Gewissen.

Gradmesser

Was
Eine
Gesellschaft
Von
Ihren
Bürgern
Hält,
Seht
Ihr
An
Und
In
Ihren
Gefängnissen
Und
Psychiatrischen
Anstalten.

**Herr, vergib
ihnen, denn
Sie wissen,
was sie tun**

Sigmund
Freud,
Der
Große
Psycho-
Analytiker,
Ließ
Prinzessin
Von
Battenberg,
Die
Schwieger-
Mutter
Der
Englischen
Königin,
Genauer:
Ließ
Der
Prinzessin
Eierstöcke
Mit
Hohen
Röntgen-Dosen
Bestrahlen.

Weil
Sie
An

Einem
Religiösen
Wahn
Leide.

Oder
Etwa
Doch
Aus
Dynastischen
Gründen?

Bei
Lady
Di,
Ihrerseits
Schwieger-
Tochter
Der
Schwieger-
Tochter,
Löste
Man
Das
Problem,
Bekanntlich,
Mit
Einem
Auto-Crash.

So
Viel
Zur
Kontinuität
Von

Gesellschaften
Und
Gemeinwesen.

Wobei
Der
Gesellschaft
Große
Männer
Dann
Bisweilen
Ihr
Leben
Durch
Einen
Mundkrebs
Beenden.

Damit
Sie
Das
Unsägliche,
Dass
Sie
Getan,
Vor
Ihrem
Herrgott
Nicht
Aussprechen
Müssen.

Lebens Glück

Man
Will
Uns
Weis-
Machen,
Dass
Fleiß,
Tüchtigkeit
Und
Können
Unser
Lebensglück
Bestimmen.

Glaub
Nicht
Ihren
Lügen.

Über
Dein
Fortkommen
Entscheidet,
In
Welchem
Bett
Du
Geboren,
In
Welchem
Bett

Du
Gelegen,
Welche
Hände
Du
Geschüttelt
Und
Welch
Verlängerten
Rücken
Du
Geküsst.

**Nie endende
Dichotomie
An Regine
Hildebrandt**

Nicht
Ost
Und
West,
Nicht
Kommunismus
Und
Kapitalismus,
Nicht
Christentum
Und
Islam,
Sondern
Arm
Und
Reich,
Oben
Und
Unten,
Herren
Und
Knechte
Repräsentieren
Das
Fort-

Und
Immer
Währende

Problem
Der
Geschichte.

Wert und Unwert

Nicht,
Wieviel
Einer
Gestohlen
Hat,
Vielmehr,
Wieviel
Er
Von
Dem
Gestohlenen
Noch
Hat,
Entscheidet
Über
Wert
Und
Unwert
In
Unserer
Gesellschaft.

**Nag Hammadi –
Wie Geschichte
geschrieben wird.
Oder: Patriarchat und
Frauenfeindlichkeit
seit 2000 Jahren**

Johannes
Oder
Johanna,
Papst
Oder
Päpstin:

Wenn
Es
Diese
Historische
Figur –
In
Jenem
Saeculum
Obscurum,
In
Dem
Man
Päpste
Exhumierte,
Um
Ihnen
Nachträglich
Die
Finger
Der

Segnenden
Hand
Abzuschlagen –,
Wenn
Es
Jene(n)
Johannes
Anglicus
In
Der
Tat
Nicht
Gegeben
Hätte,
Müsste
Man
Sie
Erfinden.

In
Einer
Kirche,
Welche
Die
Gnostischen
Schriften
Verschwinden
Ließ,

Um
Aus
Maria
Magdalena
Eine
Hure
Zu
Machen.

**Also sprach
Zarathustra.
An Friedrich
Nietzsche**

Am
Perfidesten
Lügt
Der
Staat,
Wenn
Er
Davon
Kündet,
Im
Namen
Des
Volkes
Zu
Sprechen.

**PEGIDA
und Arthur
Schopenhauer**

Jeder
Arme
Tropf,
Der
Nichts
Hat,
Auf
Das
Er
Stolz
Sein
Könnte,
Ist
Stolz,
Ein
Deutscher
Zu
Sein.

Auch
Ich
Bin
Stolz,
Ein
Deutscher
Zu
Sein.

Wegen
All

Der
Deutschen
Kultur,
Die
Ich
Habe.

Wenn
Ich
Schon
Sonst
Nichts
Mehr
Habe.

Gewalten- Teilung

Der
Staat
Teilt
Dem
Volke
Mit,
Wer
Wann
Wie
Welche
Gewalt
Gegen
Das
Volk
Ausübt.

**Wir sind
das Volk**

Zwar
Sind
Wir
Das
Volk.

Der
Staat
Indes
Waren
Und
Sind
Andere.

Insofern
Ist
Es
Ziemlich
Belanglos,
Dass
Wir
Das
Volk
Sind.

Warum das Volk Volk heißt

Immer
Hieß
Das
Volk
Volk,
Weil
Es
Folgt.

Wie
Würde
Man
Das
Volk
Nennen,
Wenn
Es
Nicht
Mehr
Folgt?

Staat und Religion

Wer
An
Eine
Gottgewollte
Weltliche
Ordnung
Glaubt
(Die
Nichts
Zu
Tun
Hat
Mit
Gottes
Ordnung
Der
Welt
Und
Des
Universums!)
Wird
Nicht
Anarchist
Werden.

Insofern
Sind
Religionen
Die
Natürlichen
Verbündeten

Staatlicher
Ordnung.

Staatsräson und Vaterland

Wenn
Der
Staat
Tötet,
Nennt
Er
Dies
Staatsräson.

Wenn
Der
Staat
Seine
Bürger
Töten
Lasst,
Nennt
Er
Dies
Krieg.

Und
Er
Selbst
Nennt
Sich
Dann
Nicht
Mehr
Staat,
Sondern

Vaterland.

**Der Stoff,
aus dem
Staaten
gemacht
werden.
An Henrik
Ibsen**

Das
Volk:
Der
Stoff,
Aus
Dem
Die
Herrschenden,
Nach
Ihren
Normen,
Jeden
Staat
Bilden
Und
Formen.

Deshalb,
Volk,
Sei
Hart
Und
Spröde,
Damit
Man
Dich

Nicht,
Zu
Der
Herren
Nutzen,
Forme
Und
Knete.

**Antagonismen
An Arthur
Schnitzler**

Deutschland
Gilt
Gemeinhin
Als
Das
Volk
Der
Dichter
Und
Denker.

Indes:
Nicht
Kunst
Und
Kultur
Bestimmen
Das
Antlitz
Eines
Volkes,
Sondern
Dessen
Politik.

Und
Diesbezüglich
Haben
Wir
Schiller

Und
Goethe
Nur
Einen
Österreicher
Entgegensetzen.

Freedom and Democracy

Verrat
An
Allen
Demokratischen
Prinzipien –
Und
Nur
Die
Whistle-
Blower
Sitzen
Im
Gefängnis.

Oder
Im
Moskauer
Exil.

Folter –
Und
Die
Mehrheit
Der
US-Amerikaner
Hält
Dies
Für
Gerechtfertigt.

Völkermord,
In
Deutschen
Bomben-
Nächten,
In
Vietnam,
In
Palästina
Und
In
Unzähligen
Anderen
Kriegen
Hernach –
Selbst-
Verständlich
Im
Namen
Der
Freiheit.

Auf
Diese
Freiheit,
Mit
Verlaub,
Pfeife
Ich.

Und
Habe
Beschlossen,
Keinem
Amerikaner

Mehr
Die
Hand
Zu
Reichen.

Es
Sei
Denn,
Er
Versichert
Mir
Glaubhaft,
Dass
Die
Amerikanische
Vorstellung
Von
Freedom
And
Democracy
Nicht
Auch
Seine
Höchst-
Persönliche
Ist.

Aufgabe der Politiker

Politik
Ist
Die
Kunst,
Das
Volk
Zu
Überzeugen.

Dass
Es
Nicht
Belogen
Wird,
Wenn
Man
Es
Belügt.

Dass
Es
Nicht
Betrogen
Wird,
Wenn
Man
Es
Betrügt.

Dass
Es

Nicht
Bestohlen
Wird,
Wenn
Man
Es
Bestiehlt.

Dass
Es
Nicht
Geknechtet
Wird,
Wenn
Man
Es
Unterdrückt.

Dass
Es
Ihm,
dem
Volke,
Wohlergeht,
Und
Sei
Die
Not
Auch
Noch
So
Groß.

Das
Ist

Politik.

Und
Politiker
wie
Volkes
Los.

Die Kunst der Politik

Politik
Ist
Die
Kunst,
Probleme
Zu
Lösen
Und
Dadurch
Neue,
Größere
Zu
Schaffen.

**Die Oligarchie
der Plutokraten.
Oder: Kunst
der Politik**

Unsere
Demokratie
Ist
Eine
Oligarchie,
In
Der,
In
Einer
Hierarchie
Der
Plutokraten,
Eben
Nicht
Die
Demokraten,
Vielmehr
Nur
Wenige,
Die
Oligarchen,
Sagen,
Was
Demokraten,
Zu
Ihrem,
Der
Plutokraten,
Wohl

Und
Dem
Der
Oligarchen,
Zu
Tun
Und
Was
Zu
Lassen
Haben.

Und
Dies
Den
Demokraten
Derart
„Offenbaren“,
Dass
Sie,
Die
Demokraten,
Nach
Den
Interessen
Der
Plutokraten
Nicht
Mehr
Fragen,
Weil
Nicht
Zu
Fragen
Wagen.

Demokratie Versus Diktatur

Der
Stärkere
Ist
Der
Stärkere,
Ist
Der
Stärkere,
Ist
Der
Stärkere ...

In
Der
Demokratie
Darf
Der
Stärkere
Den
Schwächeren
Nur
Mit
Einem
Knüppel
Schlagen.

In
Der
Diktatur
Sind
Beliebig

Viele
Knüppel
Erlaubt.

Das
Nenn
Ich
Einen
Großen
Fortschritt.

Im Auge des Betrachters

Was
Ist
Gerechtigkeit,
Was
Wahrheit?

Die
Antwort
Liegt
Im
Auge
Des
Betrachters.

Gerechtigkeit braucht Macht

Gerechtigkeit
Ohne
Macht
Ist
Ohnmächtiges
Recht.

Sofern
Das
Recht
Tatsächlich
Gerecht
Ist.

Die Möglichkeit zur Freiheit

In
Der
DDR
Hatten
Die
Menschen
Keine
Freiheit.

Jetzt
Haben
Viele
Von
Ihnen
Keine
Möglichkeit.

Freiheit
Braucht
Die
Möglichkeit,
Sich
Zu
Entfalten.

Ansonsten
Bleibt
Freiheit
Abstrakt.

Und

Abstraktes
Lässt
Sich
Nicht
Konkret
Leben.

Freiheit und soziale Gerechtigkeit

Freiheit
Gibt
Es
Nur
In
Sozialer
Gerechtigkeit.

Deshalb
Lässt
Sich
Das
Eine
Nicht
Über
Das
Andere
Stellen.

Auch
Wenn
Ein
Ehemaliger
Pfarrer,
Der
In
Der
DDR
Nicht
Gerade
Zu

Den
Oppositionellen
Gehörte
Und
Es
In
Der
BRD
Zum
Obersten
Größ-
August
Brachte,
Anderer
Meinung
Ist.

Charity

Die
Reichen
Sind
Oft
Mildtätig;
Ihre
Gaben
Fallen
Ab
Wie
Die
Äpfel
Vom
Pferd.

Das
Nennt
Man
Charity.

Aufgrund
Ihrer
Mildtätigkeit,
So
Glauben
Sie,
Haben
Sie
Das
Recht,
Weiterhin
Zu

Plündern
Und
Zu
Rauben.

Weil
Sie
Einen
Winzigen
Teil
Der
Beute
Nicht
Dem
Staat
Als
Steuer,
Sondern
Not
Leidenden
Geben.

Seid
Ihr
So
Abgestumpft,
Dass
Euch
Darob
Nicht,
Mit
Verlaub,
Das
Kotzen
Kommt?

Gerechtigkeit und Wahrheit

Ohne
Gerechtigkeit
Keine
Wahrheit.

Ohne
Wahrheit
Keine
Gerechtigkeit.

Denn
Unterdrückung
Der
Einen
Führt
Zum
Verschwinden
Der
Anderen.

**Zehn
Gerechte**

Zehn
Gerechte
Gab
Es –
Vielleicht –
In
Biblischer
Zeit.
Man
Denke
An
Sodom
Und
Gomorrha.

Heute
Indes?

**Gnade Gott.
An Georg
Christoph
Lichtenberg**

Gnade
Denen,
Die
Nicht
Von
Der
Mächtigen
Gnaden.

Gnade
Denen,
Die,
Mensch
Geworden,
Von
Gottes
Gnaden
Gottes
Ebenbild
Sind.

**Keiner bleibt
An Oskar Romero**

Man
Hat
Dich
Getötet –
Aber
Die
Gerechtigkeit
Nicht.

Man
Kann
Mich
Töten –
Aber
Die
Gerechtigkeit
Nicht.

Man
Kann
Alle
Menschen
Töten –
Dann
Bleibt
Keiner,
Der
Die
Gerechtigkeit
Tötet.

**Etiketten-
schwindel.
An Ludwig
Feuerbach**

Fiat
Iustitia,
Et
Pereat
Mundus –
Von
Gerechtigkeit
Sprechen
Juristen.
Seit
Menschen
Gedenken.

Und
Meinen
Doch
Nur
Geschriebenes
Recht.

Also
Den
Willen
Derer,
Die
Mächtig
Genug
Sind,
Zu

Bestimmen,
Was
Recht
Ist.

Insofern
Muss
Es
Heißen:

Fiat
Ius –
Geschehe
Das
Recht.

Und
Gehe
Darob
Die
Welt
Zugrunde.

Recht und Gewissen

Vor
Deinem
Gewissen
Tue
Das
Rechte.

Ob
Dies
Jeweils
Auch
Mit
Geltendem
Recht
Übereinstimmt,
Darf
Dich
Nicht
Kümmern.

In
Honorem
Heinrich
Habig.

**Recht – recht
oder unrecht?
An Marie von
Ebner-Eschenbach**

Was
Recht,
Was
Unrecht
Zählt.

Nicht
Was
Gesetzbücher
Zum
Recht
Erklären.

Recht und Unrecht

Recht
Ändert
Sich.

Im
Gegensatz
Zu
Un-
Recht.

**Klassenjustiz
An Kurt
Tucholsky**

Was
Hat
Die
Justiz,
Die
Immer
Die
Justiz
Der
Jeweils
Herrschenden
Klasse,
Also
Klassenjustiz
Ist,
Mit
Gerechtigkeit
Zu
Tun?

Nichts.

Denn
Das
Recht
Der
Herrschenden
Ist
Nicht
Gerechtigkeit

Für
Das
Volk.

**Nicht am
Bande, auf
der Stirn
sollt ihrs
tragen**

Dieu
Et
Mon
Droit!

Mein
Ist
Das
Recht.

Honi
Soit
Qui
Mal
Y
Pense:

Ein
Schuft,
Der
Böses
Dabei
Denkt.

Rechte Sicht der Dinge

Recht
Hat
Immer
Der,
Welcher
Das
Geld
Im
Sack,
Die
Hand
An
Der
Waffe,
Die
Pfaffen
Bestochen
Und
Die
So
Genannte
Wissenschaft
Gekauft
Hat.

Wechsel- wirkung

Die
Juris-
Diktion
Ist
Diener
Der
Herrschenden;
Manchmal
Aber
Lässt
Sie
Auch
Diese
Erzittern.

Derart
Könnte
Der
Lakaie
Zum
Herren
Werden.

Einen
Versuch
Wäre
Es
Wert.

**Recht und Pflicht
zum Widerstand.
Lemma: Remonstrieren**

Wird
Unrecht
Zu
Recht,
Wird
Widerstand
Zur
Pflicht.

Mit
Welchem
Recht
Entziehen
Wir
Uns
Dieser
Pflicht?

**Fluch der
bösen Tat.
An Friedrich
Schiller**

Unsere
Rechts-
Ordnung
Sorgt
Dafür,
Dass
Man
Die
Gerechtigkeit
Mit
Füßen
Treten
Muss,
Um
Auf
Die
Beine
Zu
Fallen.

So
Jedenfalls
Dachte
Ich,
Als
Ich
Las,
Dass
Jeder

Dritte
Insasse
Der
JVA
Plötzensee
Ein
Schwarzfahrer
Ist.

Wohingegen
Kein
Einziger
Richter
Des
Volks-
Gerichtshofs
Je
Verurteilt
Wurde.

Mehr
Noch,
Dass
Der
Größte
Teil
Von
Ihnen
Auch
In
Der
Neuen
Alten
Republik
Recht

Sprach.

„Das
Eben
Ist
Der
Fluch
Der
Bösen
Tat,
Dass
Sie,
Fortzeugend,
Immer
Böses
Muss
Gebären.“

**Ein Herz
aus Stein.
An Wilhelm
Hauff**

Der
Menschen
Herz,
So
Kalt
Wie
Stein:

Wer
Zahlt
Hat
Recht,
Das
Sei
der
Welten
Lauf.

Der
Menschen
Herz,
So Kalt –
Wie
Einst
Das
Herz
Aus
Stein
Bei

Wilhelm
Hauff.

**Sui
generis**

Das
Böse
Ist
Mehr
Als
Das
Fehlen
Des
Guten;
Insofern
Irrt
Der
Kirchenvater:

Das
Böse
Jedenfalls
Ist
Eine
Eigne
Kraft,
Die
Stets
Das
Böse
Will
Und
Deshalb –
Mag
Er,
Der

Dichter
Übervater,
Auch
Anders
Denken –,
Nie
Das
Gute
Schafft.

Bildungsfrage, anno 2023 (an all die Abiturienten, die, meist jedenfalls, lesen und schreiben, an die Bachelor, die bisweilen gar einen geraden Satz formulieren können): Wer wohl ist der Kirchenvater, wer der Dichter Übervater?

Schöpfungsakt

Nur
Dadurch,
Dass
Wir
Das
Gute
Tun,
Kommt
Es
In
Die
Welt.

An
Und
Für
Sich
Existiert
Es
Nicht,
Genau
So
Wenig
Wie
Das
Böse.

Zeit genug?

Das
Gute
Braucht
Zeit
Zum
Entstehen –
Viel
Mehr,
Als
Das
Böse
Zum
Vergehen.

Unter falscher Flagge segeln

Oft
Kommt
Das
Böse
Im
Falschen
Gewand
Einher;
Hüte
Dich
Deshalb
Vor
Dem
Schönen
Schein.

Wobei
Ich
An
Gates,
Schwab
Und
Konsorten
Denke,
Indes,
Nicht
An
Die
Allein.

Sondern
Auch
An
All
Die
Andern,
Die
Lügen,
Betrügen,
Die
Morden
Gar
Für
eine
Vermeintlich
Gute
Sache.

Verzeih,
Lieber
Leser,
Dass
Ich
Laut
Lache.

**Variante:
Etiketten-
schwindel**

Allzu
Oft
Kommt
Das
Böse
Im
Gewand
Des
Guten
Daher.

Die,
Welche
Von
Unserer
Gut-Gläubigkeit
Profitieren,
Sind
Legion.

Böse und Gut

Das
Böse
Zu
Lassen
Heißt
Nicht,
Gut
Zu
Handeln.

Das
Gute
Zu
Lassen
Bedeutet
Sehr
Wohl,
Das
Böse
Zu
Tun.

Der Fluch der Tat

Das
Böse
Haben
Wir
Angeblich
Nie
Gewollt.

Indes:

Es
Ist
Nicht
Über
Uns
Gekommen,
Wir
Haben
Es
Getan.

Ungleiche Zwillinge

Sind
Wir
Glücklich,
Handeln
Wir
Gut.

Indes:
Längst
Nicht
Alle,
Die
Gut
Handeln,
Werden
Dadurch
Glücklich.

Dies
Ist
Der
Preis,
Den
Die
Guten
Zahlen
Müssen.

In
Dieser
Gesellschaft,

Die
Für
Das
Böse
Belohnt,
Nicht
Für
Das
Gute.

Intuition

Das
Gute
Erspüren
Wir
Intuitiv.

Das
Böse
Zu
Tun
Hat
Tausend
Gründe.

Die
Zwar
Unseren
Verstand,
Nicht
Aber
Unser
Herz
Überzeugen.

Verdrängen

Das
Böse
Nährt
Sich
Aus
Dem
Verdrängen
Und
Dem
Verdrängten.

Deshalb
Müssen
Wir
Das
Böse
Ans
Licht
Der
Wahrheit
Zerren.

**Weil doch
das Böse viel
angenehmer ist**

Das
Schlimme
An
Dem
Guten
Ist,
Dass
Man
Das
Gute
Kaum
Vermisst,
Weil
Doch
Das
Böse,
Meist
Jeden-
Falls,
Viel
Angenehmer
Ist.

Anregung

Gäbe
Es
Gott,
Sollte
Man
Ihm
Raten,
Über
Das
Böse
Nachzudenken.

Um
Endlich
Dessen
Ursachen
Zu
Beseitigen.

Denn
Der
Mensch
Wird
Nicht
Böse
Geboren,
Sondern
Böse
Gemacht.

Gleichgültigkeit

Das
Gute
Scheitert
Oft
Weniger
Am
Bösen
Selbst
Als
An
Der
Gleichgültigkeit
Gegenüber
Dem
Bösen.

Purgatorium

Im
Schmerz
Verbrennt
– Oft –
Das
Böse
In
Uns.

Antagonisten

Der
Größte
Feind
Des
Bösen
Ist
Die
Liebe –
Sie,
Die
Liebe
Und
Das
Böse,
Schließen
Einander,
Einer
Den
Anderen,
Aus.

Zuständigkeiten

Gott
Ist
Für
Das
Gute
Zuständig;
Dieses
Hat
Er
In
Den
Weiten
Und
Wundern
Des
Universums,
Unauffindbar
Oft,
Verborgен.

Für
Das
Böse
Indes
Trägt
Allein
Seine
Misslungene
Schöpfung,
Der
Mensch,
Die

Verantwortung.

Self-fulfilling prophecy

Glaub
An
Das
Böse;
Es
Wird
Geschehen.

Glaub
An
Das
Gute;
Es
Wird
Dir
Widerfahren.

Glaub
An
Dich
Selbst –
Nur
So
Kannst
Du
Mensch
Werden.

*Alles Hat Seinen Preis
Du Kannst Wählen
Zwischen Skylla
Und Charybdis*

*Die
Lüge
Kostet
Dein
Ich*

*Die
Wahrheit
Kostet
Dein
Leben*

*Also
Musst
Du
Mit
Der
Lüge
Leben*

Wenn

Du
Weiter-
Leben
Willst

Ohne
Dich

AM
ENDE
NUN DIE
GESCHICHTE:
MEIST IN PROSA,
BISWEILEN AUCH IN
REIMEN, IM GEDICHTE,
HAB ICH BERICHTET VON
FRÜHER, VON DUNNEMALS, VON HEUT,
HAB ICH ERZÄHLT VON
EINER ZEIT, IN DER
DAS ENDE ALLER
MENSCHEN
NICHT
MEHR
WEIT UND
FINIS TOTI MUNDI NICHT
WEIT ENTFERNT MIR SCHEINT.
DER WERTE LESER DER GESCHICHTE
- OB DIESE NUN IN PROSA, OB SIE IM
GEDICHTE BERICHTET WARD - ZIEH SEINEN
SCHLUSS AUS ALL DEM WISSEN, DAS ICH - IN
ALLER BESCHEIDENHEIT SEI ES GESAGT - AUF
TAUSENDEN VON SEITEN, MANCHMAL MIT LEICHTER
HAND, OFT UNTER SCHMERZEN GESCHRIEBEN, DAS ICH
VERMITTELT HAB. AUF DASS DIE MENSCHEN DES HERRGOTTS
WUNDERBARE WELT ERHALTEN, AUF DASS DER MENSCHEN
HERZEN NIE ERKALTEN, AUF DASS NIEMALS, NIE UND NIMMER
ERBÄRMLICHE VERBRECHER WIE GATES, SCHWAB UND KONSORTEN
MITSAMT SÄMTLICHER KOHORTEN AN HERRGOTTS STATT DAS
ANTLITZ UNSERER
WELT GESTALTEN.